

Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

Wenn's schnell gehen soll...

Wie stressresistent sind Sie? Können Sie die Ruhe bewahren, wenn bei Ihnen die Hütte brennt und die richtigen Massnahmen einleiten? Zum Glück müssen wir das nicht andauernd beweisen, aber es ist gut zu wissen, dass es die Küsnachter Männer und Frauen von der Feuerwehr gibt, die wissen, was zu tun ist. Eindrücklich, wie sie aufeinander abgestimmt funktionieren, erleichternd zu sehen, dass im Ernstfall die Rettung nur ein paar Minuten entfernt ist. Eindrücklich ist auch, wie viel Innovationskraft in unserem Dorf steckt. Vielleicht gilt Küsnacht bald als DAS Zentrum für Mobilität? Das Bike, was wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen, wurde schliesslich in derselben Strasse nur ein paar Hausnummern weiter entwickelt, wo die Microlinos geboren wurden. Nicht in Küsnacht geboren ist Giada Pepino, die wir treffen und interviewen durften. Aber sie lebt in unserem Dorf und bereichert es durch ihre Präsenz. Was die junge Frau an Resilienz in sich hat, ist bemerkenswert. Wir können von ihr lernen. Ihre Geschichte sollte uns ermuntern, genauer hinzusehen und uns mit immer noch vorherrschenden Stigmata auseinandersetzen und sie aus der Welt schaffen. Wir zählen auf Sie.

Dörte Welti

Ein heisses Date

Einmal pro Jahr übt die Feuerwehr Küsnacht den Ernstfall eines brennenden Hauses – eine hochprofessionelle Angelegenheit. Wir durften zuschauen.

Dörte Welti

Mögliches Szenario: Ein Kochtopf hat auf einem Herd Feuer gefangen, das sich rasch ausbreitet, grosse Rauchentwicklung entsteht. Die Feuerwehr wird alarmiert und rückt Minuten später mit dem grossen Tanklöschfahrzeug aus. Zehn Feuerwehrleute inklusive Fahrer eilen zur angegebenen Adresse. Die Küche befindet sich im Erdgeschoss, das Fahrzeug kann nicht zur Eingangstür fahren, der Weg dorthin ist versperrt, Die Feuerwehr muss das Haus von hinten ansteuern. Die Männer und Frauen steigen vom Fahrzeug ab, einer läuft zum Haus, rekonosziert die Lage, sprintet zurück zur Mann- (und Frau-)schaft und berichtet. Schnell wird bestimmt, wie viele Meter welcher Schlauch ausgerollt werden muss (ein Schlauch misst 20 Meter). Inzwischen hat eine Angehörige der Feuerwehr (AdF) den Hydranten an der Strasse entdeckt, testet, ob er unter Druck steht und beginnt, ein Schlauchende anzuschliessen. Bei dieser Übung ist klar, dass keine Person gefährdet ist, eine Personenrettung muss also nicht erfolgen. Drei AdFs – zwei von ihnen üben, der dritte ist Ausbilder – schnallen sich die Pressluftflaschen um, mit



«Wasser marsch!»: Gezieltes Löschen heisst, im richtigen Moment die richtige Menge Wasser an den entscheidenden Ort zu bringen. (Bilder: dwe)

denen sie je nach Einsatz bis zu 20 Minuten frische Luft zum Atmen haben. Der Trupp erkundet nochmals die Lage, die Küchentür ist geschlossen. Dann packt sich einer den Schlauch, begibt sich vor der Tür in die Knie – am Boden ist es kühler, wenn man bei Rauch und Feuer überhaupt von kühl sprechen kann –, der zweite AdF ist der Truppführer, sichert den ersten, öffnet die Tür, und mit zwei gezielten Wasserstössen auf den Brandherd ist das Feuer gelöscht.

Freiwillige Retter

Zweites Szenario: Ein Adventskranz ist in einem Wohnzimmer im ersten Stock eines Wohnhauses

in Brand geraten, eine Person ist in der Wohnung, konnte sich aber auf den Balkon retten. Gleicher Ablauf, nur stellen hier zusätzlich vier AdFs von aussen eine schwere Holzleiter an den Balkon, um die stark hustende Person über die Leiter in Sicherheit zu bringen. Beide Manöver werden von immer wieder neuen Teams durchgespielt. Wenn jede und jeder die Abläufe einmal durchlaufen hat, gibt es Manöverkritik vom Offizier der Truppe. Er lässt die Abläufe in Worten repetieren, fragt nach, warum das eine so, das andere anders gemacht wurde und gibt Hinweise

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE



SEITE 5

Das Motorrad läuft



200 PS stark, 200 km/h schnell und lautlos. Der 27-jährige Alex Stalder will sein Superior GT in Produktion bringen – made in Küsnacht.

SEITE 10

Das Wasser fliesst



In Küsnacht stehen 30 öffentliche Brunnen. Früher waren sie Lebensadern, heute sind sie vor allem dekorativ. Über Pflege und Wasserqualität.

SEITE 11

Die Lernende kriert



Giada Pepino wurde früher gemobbt. Heute lebt die 19-jährige in der IBK-Wohnschule und hat ihre Bestimmung gefunden: In einer Kita.

Familienraum zu vermieten

Grosszügiger Einfamilienhausteil in Hanglage in Küsnacht mit Blick auf den See. 250m² Wohnfläche, vier Schlafzimmer, zwei Badezimmer, zwei Kellerräume, grosser gepflegter Garten, zwei Terrassen, zwei Aussenparkplätze im Innenhof. Ab 1.12.25.

Kontakt:
home4rentgoldcoast@gmail.com

Ladenlokal, ca.140m², an Premium Lage an der Goldküste, zw. Zürich & Meilen, **zu vermieten**. Nur finanzkräftige Kette oder ähnlich mit langfristigem Interesse.
laden2026@outlook.com



CHALET du LAC
eventNetworks

🌟 **Pop-up-Restaurant**
4. November – 14. Dezember 2025

Genuss am See – Zürich Tiefenbrunnen
Glühwein & Maroni auf der Seeterrasse
Fondue & à la Carte im gemütlichen Chalet
Brunch am Wochenende – Winterstimmung inklusive

Chalet du Lac
Bellerivestrasse 264
8008 Zürich

+41 43 883 01 65
chalet@ganz.event-werft.ch
www.chaletdulac.ch



 **Sennhauser AG**
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHENGERÄTE

Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch



ocean care

Geht gar nicht!

Geht seitwärts

Schon heute bedroht Plastik mehr als 800 Meerestierarten. Helfen Sie uns, das zu ändern. oceancare.org

HIRSLANDEN 

TUMORZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH
UROONKOLOGISCHES ZENTRUM

 **Zertifiziertes Onkologisches Zentrum**

EINLADUNG ZUR PUBLIKUMSVERANSTALTUNG

ORGANERHALT BEI UROLOGISCHEN TUMOREN

Prostata-, Nieren-, Blasen- oder Hodenkrebs – solche Diagnosen werfen viele Fragen auf. Muss wirklich gleich ein ganzes Organ entfernt werden? Welche Alternativen gibt es? Und was bedeutet das für Heilung und Lebensqualität?

Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie bei unserer Veranstaltung im Awareness-Monat «Movember». Wir laden Sie herzlich ein – ob als Betroffene, Angehörige oder Interessierte.

Erfahren Sie von unseren Expertinnen und Experten aus Onkologie und Urologie, wann «weniger» tatsächlich «mehr» ist – medizinisch fundiert, aktuell und verständlich erklärt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

WANN
Donnerstag, 13. November 2025, 18.00–19.30 Uhr mit anschliessendem Apéro Riche

WO
Klinik Hirslanden, Auditorium, 4. Stock, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich

REFERENT*INNEN
Aus dem Uroonkologischen Zentrum Hirslanden Zürich und von der Krebsliga Schweiz

ANMELDUNG ERFORDERLICH
www.klinik-hirslanden.ch/publikumsveranstaltung-organerhalt

Die Teilnahme ist kostenlos.



Verpass deiner Website ein Upgrade.



Loading...

Fortsetzung von Seite 1
«Ein heisses Date»

darauf, was die AdFs optimieren könnten. Alle 15 an diesem Vormittag an der Übung teilnehmenden AdFs sind Freiwillige – bis auf den Offizier, der als Berufsfeuerwehrmann am Züricher Flughafen tätig ist. Die Arbeit bei der Feuerwehr Küsnacht ist indes auch für ihn ein freiwilliger Einsatz.

Übung macht sicherer

Die Übung findet an einem eigens dafür gebauten Brandhaus in Hom-

brechtikon statt, das die Feuerwehr Küsnacht für diesen Zweck anmietet. Eine zweistöckige Konstruktion aus Beton und Tuffstein, in der man viele verschiedene Szenarien simulieren kann. An diesem Tag werden die Übenden noch mehrmals Brandherde (mit Holzpaletten) legen und Löschvorgänge üben. Einige AdFs sind zum ersten Mal dabei, ihnen wird die Handhabung der Pressluftflaschen eingehend erklärt und auch, wie man die Maske anlegt und die Schutzkleidung fachgerecht schliesst. Darüber hinaus wird das Auf- und Abrollen der

Schläuche geübt, Sorgfalt ist oberstes Gebot, das Material muss intakt sein und funktionieren. Später, am Ende der Übung, müssen alle Geräte, alle Pressluftflaschen und Masken gereinigt, die Schläuche durchgespült und gewaschen werden, die Schutzanzüge kommen in ein riesige Waschmaschine.

Zuverlässigkeit in Personen

Die Übung am Brandhaus ist nur eine von vielen Übungen mit unterschiedlichen Gegebenheiten, die die Männer und Frauen der Feuerwehr Küsnacht übers Jahr hinweg

durchführen. Sie sind wichtig, um im Training zu bleiben, wenn es denn mal wirklich brennt in unserem Dorf. Was zum Glück selten vorkommt, der letzte «richtige» Brand liegt Monate zurück. Viel öfter rückt die Feuerwehr aus, um Büsis zu retten, Wasser auszupumpen oder weil ein Brandmelder anschlägt, obwohl gar kein Feuer entzündet ist. Egal, die Helfer kommen immer, wenn man sie ruft, 365 Tage im Jahr. Und auch, wenn alle AdFs supernett, fachgerecht ausgebildet und hilfreich sind: Besser ist, man braucht sie nie. (dwe)



1 Feuer unterm Dach: Ein AdF mimt die zu rettende Person auf dem Balkon. 2 Wichtig: Das perfekte Anlegen der Maske stellt sicher, dass der AdF im Rauch frische Luft atmen kann. 3 Manöverkritik: Der Offizier (in Gelb) lässt sich die Abläufe erklären und korrigiert. 4 Kraft und Geschwindigkeit: Die richtige Wahl der Schläuche und Verteiler ist essenziell. 5 System: Das korrekte Auslegen der Schläuche soll verhindern, dass sich das Wasser darin staut. 6 Teamwork: Die schwere Holzleiter wird zur Rettung der Person über den Balkon gebraucht. Alu oder Kevlar wären leichter, würden aber der Hitze nicht standhalten. Befinden sich Personen höher als im 2. Stock, muss eine Autodrehleiter z.B. aus Zollikon angefordert werden. Küsnacht hat keine eigene. (Bilder: dwe)

BZO: Warten auf den nächsten Frühling

Die Teilrevision Nutzungsplanung ist in Küsnacht immer noch hängig. Am 11. September teilte der Gemeinderat mit, dass nicht wie ursprünglich vorgesehen die Revisionsvorlage an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Wir haben bei der Gemeindeschreiberin Catrina Erb Pola nachgefragt, was das für laufende Bauanträge und -vorhaben bedeutet.

Dörte Welti

Die Faktenlage: Mit der Publikation zur öffentlichen Auflage der Revisionsvorlage* zur kommunalen Nutzungsplanung am 15. Mai 2025 hat die sogenannte negative Vorwirkung gemäss § 234 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes eingesetzt. Diese bewirkt, dass Baugesuche sowohl den aktuellen Vorschriften als auch den neuen Bestimmungen entsprechen müssen. Dabei gelten jeweils die strengeren Regelungen. Damit soll verhindert werden, dass während der Planungsphase Projekte genehmigt werden, die den neuen Regeln nicht entsprechen. Die Revisionsvorlage wurde vom Gemeinderat am 7. Mai 2025 verabschiedet und anschliessend vom 16. Mai bis

14. Juli 2025 öffentlich aufgelegt. Während dieser Frist gingen diverse Einwendungsschreiben und Anträge aus der Bevölkerung ein. Diese werden derzeit geprüft und in einem Mitwirkungsbericht dokumentiert.

Frau Erb Pola, warum muss die Abstimmung verschoben werden?

Ein zentraler Schritt im weiteren Verfahren ist die kantonale Vorprüfung durch die Baudirektion Kanton Zürich. Der Vorprüfungsbericht ist jedoch später als erwartet eingegangen. Aufgrund dieser späten Zustellung können die kantonalen Anträge und Empfehlungen nicht mehr rechtzeitig verarbeitet werden, um die Vorlage an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 zu behandeln. Die Abstimmung über die Revisionsvorlage musste deshalb auf die folgende Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2026 verschoben werden.

Was bedeutet das für Bauherren in Küsnacht, die derzeit Bauvorhaben umsetzen?

Die negative Vorwirkung bleibt trotz dieser zeitlichen Verschiebung bestehen. Sie betrifft alle Baugesuche, die seit dem 15. Mai 2025 eingereicht wurden oder noch eingereicht werden. Nicht betroffen von der negativen Vorwirkung sind hingegen Änderungen, die ledig-

lich der Anpassung an neue Begriffsdefinitionen oder Messweisen des kantonalen Rechts, der sogenannten Harmonisierung der Baubegriffe, dienen. Diese gelten erst, wenn sie von der Gemeindeversammlung genehmigt worden sind...

(Erklärung der Redaktion: Die negative Vorwirkung beschreibt die kantonale Vorschrift, dass Baugesuche sowohl den aktuellen Vorschriften als auch den geplanten neuen Bestimmungen entsprechen müssen. Dabei gelten jeweils die strengeren Regelungen. So soll verhindert werden, dass während der Planungsphase Projekte genehmigt werden, die den neuen Regeln nicht entsprechen.)

Im Klartext heisst das doch, dass jedes Baugesuch, das seit dem 15. Mai diesen Jahres eingereicht wurde, schon nach den Änderungen in der Bau- und Zonenordnung erstellt sein muss. Was

passiert, wenn die kantonalen Anträge und Empfehlungen, die ja noch nicht in der Teilrevision stehen, Änderungen nötig machen und laufende Bauvorhaben abgeändert werden müssen oder sich verzögern? Und wer trägt dafür die Kosten, die dadurch entstehen könnten?

Bauvorhaben, welche bereits vor der Genehmigung der BZO-Revision durch die Gemeindeversammlung vom nächsten Juni bewilligt werden, müssen nicht nachträglich abgeändert werden. Für diese bleibt das zum Zeitpunkt der Baubewilligung geltende Recht anwendbar, inkl. der damals geltenden negativen Vorwirkung.

Wissen Sie schon, wann der Mitwirkungsbericht publiziert wird?

Der Mitwirkungsbericht wird zusammen mit der Vorlage für die Gemeindeversammlung publiziert, das heisst im nächsten Frühling.

*Hier findet man den Entwurf für die öffentliche Anlage, Anhörung und Vorprüfung in synoptischer Darstellung: <https://tinyurl.com/4vn6umvt>
Im Dokument sind die Artikel gekennzeichnet, die von der negativen Vorwirkung betroffen sind. Diese Übersicht hilft Bauherrschaften und Projektverfassenden, die geltenden und beantragten Vorschriften korrekt zu interpretieren und anzuwenden. Man darf sich aber auch jederzeit an die Abteilung Hochbau und Planung mit allen Fragen zum Thema direkt melden.

Freiwillig für die Gemeinde

Die Kampagne «Deine Gemeinde braucht dich» vom Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich ist angelaufen. Ziel ist es, genügend geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen im Frühling zu finden. Wie sieht es in Küsnacht aus?

Björn Reinfried

In der Schweiz sind die meisten Behördenämter auf kommunaler Ebene im Milizsystem organisiert. Das heisst, es sind Bürgerinnen und Bürger, die nebst ihrem Beruf ein Amt in einer Behörde ausüben. Vor allem in kleineren Gemeinden ist es jedoch nicht einfach, geeignete Personen für die Ämter zu finden – oder solche, die überhaupt interessiert sind. Dafür macht sich die Kampagne «Deine Gemeinde braucht dich» stark. Rund die Hälfte der Zürcher Gemeinden beteiligen sich am Aufruf. Küsnacht macht auch dieses Jahr wieder mit.

Kein fehlendes Interesse in Küsnacht

«Grundsätzlich war Küsnacht bis jetzt in der glücklichen Lage, stets qualifizierte Mitglieder für die Behördenämter zu finden», sagt Gemeindepräsident Markus Ernst. Küsnacht wolle mit dieser Kampagne die Attraktivität des Milizsystems der Bevölkerung näherbringen. Wenn sich dadurch weitere Kandidatinnen und Kandidaten für Behördenämter finden liessen, wäre das umso besser. Markus Ernst betont auch, dass es für derlei Ämter vor allem Zeit und Engagement brauche. Das freiwillige Engagement habe in Teilen der Gesellschaft abgenommen. Es sei deshalb wichtig, dass es im Milizsystem wertgeschätzt wird.

Wer interessiert an einem Behördenamt ist, findet weiterführende Informationen auf der Webseite der Kampagne «Deine Gemeinde braucht dich.»

► www.deine-gemeinde-braucht-dich.ch/8700-kuesnacht

Wiedereröffnung des KEK-Restaurants

Das KEK-Restaurant nimmt ab November seinen Betrieb unter neuer Leitung wieder auf. Das Menü wird mediterran.

Die neuen Betreiber sind Davide Di Genova und seine Frau Daniela Tavian von der DGD Gastro GmbH. Gemeinsam mit Circo de Maio bringen sie langjährige Erfahrung mit – vor allem mit hausgemachten Holzofenpizzas.

Ab November werden im KEK-Restaurant italienische Speisen und regionale Gerichte, frisch und hausgemacht, angeboten. Das Ziel der neuen Pächter ist es, das Restaurant zu einem offenen, geselligen und gemütlichen Treffpunkt für die Bevölkerung zu machen. «Wir freuen uns, dass die Wiedereröffnung des Restaurants nahezu zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Ausseneisfeldes erfolgen kann», erklärt Adrian von Burg, Vorsteher Liegenschaften. «Mit den neuen Betreibern erhält das KEK-Restaurant frischen Schwung.»
(kübo)

Wenn der Tod tanzt – und die Musik dazu erklingt

Am Sonntag, 9. November, um 17.30 Uhr laden die Kirchgemeinden Erlenbach und Herrliberg zum besonderen Gottesdienst «art & act», der Musik und das Nachdenken über das Leben und Sterben verbindet, in die Kirche Erlenbach ein.

Im Zentrum steht der berühmte «Danse macabre» von Camille Saint-Saëns – ein klangmalerisches Werk, das den Totentanz in eindrücklicher Weise vertont. Dazu gestalten Robert Metzger (Orgel) und Veronika Haller (Klavier) ein vielseitiges musikalisches Programm mit Werken von Berlioz, Schubert und der britischen Heavy-Metal-Band Iron Maiden. Pfarrer Anders Stokholm begleitet die musikalische Reise mit Gedanken und Worten zum uralten Motiv des Totentanzes.

Das Format «art & act» verbindet viermal jährlich Kunst, Musik und Glaube zu einem besonderen Erlebnis. (ingesandt)

► Sonntag, 9. November, 17.30 Uhr, Kirche Erlenbach

Ein neuer Daniel Düsentrieb in Küsnacht?

Es hat zwei Räder, 200 PS, fährt 200 km/h schnell und ist lautlos: Das Superior GT. Gebaut hat es ein autodidaktischer Konstrukteur, Alex Stalder, 27 Jahre jung. Eventuell ist ihm mit seinem Prototyp eine Sensation gelungen.

Dörte Welti

Dass es fährt, hat Alex Stalder schon bei der ein oder anderen Mobilitätsshow bewiesen. Allerdings hat sein Elektro-Superbike noch keine Strassenzulassung, das ist das aktuelle dicke Brett, an dem er schraubt. Entstanden ist das Superior GT in Küsnacht in den Hallen der Maschinenfabrik Maag. Felix Maag ist sein Onkel. 2019 beginnt Alex Stalder, der selbst in Herrliberg wohnt, das Bike nach seiner Lehre zum Polymechniker zu entwickeln. Ein Maschinenbaustudium sollte noch folgen, er bricht es aber ab, die Praxis ist ihm lieber. Er zeichnet sein Traumbike, entwickelt ein eigenes Design, baut jedes Metallteil selbst, bringt die Verkleidung im 3D-Druckverfahren bis zum jetzigen Status. Seine zentrale Idee: Das Motorrad soll sportlich und trotzdem komfortabel sein und vor allem viel Stauraum bieten. Durch Kontakte stösst er auf einen Radnabenmotor, made in Switzerland. Das Prinzip, eigentlich schon uralt – die ersten Radnabenmotoren kamen schon Ende des 19. Jahrhunderts in Elektrofahrzeugen zum Einsatz –, gilt heute immer noch als schwer einsetzbar. Für Alex Stalder löst es vor allem Raumprobleme: Dort, wo früher bei einem Motorrad der Motor sass, ist heute Platz für Gepäck.

Der nächste Schritt geht nicht alleine

Alex Stalder hat mit der Entwicklung des Bikes auch ein Start-up gegründet. Und wie jedes Start-up stellt sich ihm die Finanzierungs-



Steckt voller Innovationen: Alex Stalder hat das Superior GT selbst kreiert. (Bilder: dwe)

frage, nachdem er die letzten sechs Jahre sein eigenes Geld in die Entwicklung gesteckt hat und «Grassrooting» betrieben hat: zum Beispiel vorhandene Ressourcen wie den Produktionsort nutzen. Wird das Superior GT für die Strasse zugelassen, woran der Konstrukteur keine Zweifel hat, soll das vielleicht innovativste Bike der Welt made in Küsnacht by Hush Cycles in Serie gehen. Die ersten Investoren bekommen für einen fixen Einsatz ein Bike und Firmenanteile. Alex Stalder will für die ersten elf Bikes – das ist das Wunschenken – im Maag-Gebäude eine Fertigungsstrasse aufbauen, danach braucht es mehr Finanzkraft für die Weiterentwicklung und Produktion.



Der Radnabenmotor im Detail.

Neu in Küsnacht

Neue Kieferorthopädie-Praxis in Küsnacht eröffnet

Bei GOLDCOAST KIEFERORTHO in Küsnacht beginnt jedes Lächeln mit Zuhören. Direkt beim Bahnhof gelegen, bietet unsere spezialisierte Praxis individuelle kieferorthopädische Behandlungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit Fokus auf Funktion, Atmung, Biss und Haltung.

Dr. med. dent. Odyssia Houstis, Fachärztin für Kieferorthopädie CH, MAS, und Dr. med. dent. Anna Zimmermann-Studt, Kieferorthopädin, ABO, MSc, vereinen Präzision, Einfühlungsvermögen und moderne Technologie in einer hellen, modernen Praxis mit Aussicht und entspannter Atmosphäre. Ob unsichtbare Aligner, feste Zahn-

spangen oder frühzeitige Kieferorthopädie für Kinder – wir begleiten Sie auf Ihrer Reise zu einem gesunden, harmonischen Lächeln. (pr)

GOLDCOAST KIEFERORTHO – Für Ihr Wohlbefinden. Für Ihr Lächeln.

► Kohlrainstrasse 6a, 8700 Küsnacht
www.goldcoastkieferortho.com



Neu in Küsnacht

Halo Health – Ganzheitliche Gesundheit in Küsnacht

Halo Health vereint Training, manuelle Therapie, alternative Medizin und Ernährungsberatung zu einem modernen, ganzheitlichen Konzept für Körper und Geist. Durch präzise Check-ups, innovative Messsysteme und tiefgehende Analysen – von der Körperhaltung bis zum Mikrobiom – erkennen wir, was Ihr Körper wirklich braucht.

Unser Ziel: bessere Haltung, gesunde Verdauung, mehr Energie und nach-

haltiges Wohlbefinden. Das interdisziplinäre Team von Halo Health begleitet Sie persönlich auf Ihrem Weg zu Balance, Gesundheit und Lebensqualität. (pr)



► Kohlrainstrasse 1
8700 Küsnacht
www.halohealth.ch

AMTLICHE PUBLIKATIONEN

Bestattungen



Steiner geb. Benninghoven, Christa Maria, von Winterthur ZH, geboren am 29. Mai 1941, gestorben am 21. Oktober 2025.

Tanner, Beat, von Obereggi AI und Küsnacht ZH, geboren am 8. August 1957, gestorben am 17. Oktober 2025.

30. Oktober 2025

Das Bestattungsamt

REFORMIERTE KIRCHE

reformierte
kirche küsnacht ♦

Die Kirchenpflege lädt die Kirchgemeindemitglieder herzlich ein zur

Kirchgemeindeversammlung

am Montag, 1. Dezember 2025, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5

Geschäft:

1. Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
2. Pfarrwahlkommission Ersatzwahl
3. Pfarrwahl Jenny Laske
4. Pfarrhaus Goldbach / Genehmigung Bauprojekt und Kreditbewilligung

Umfrage und Diskussion

Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Kirchenpflege einzureichen.

Die Akten liegen vom 14. November bis 1. Dezember 2025 zur Einsicht während den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8.00 – 11.30 Uhr, andere Zeiten auf telefonische Anfrage) im Sekretariat im Jürgehus auf oder können unter www.rkk.ch eingesehen werden.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Küsnacht wohnhaften Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die das 16. Altersjahr vollendet haben und über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügen.

Nicht Stimmberechtigte sind als Gäste willkommen.

30. Oktober 2025

Die Reformierte Kirchenpflege Küsnacht

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag:	geschlossen
Dienstag bis Freitag:	10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag:	10.00 bis 14.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Die Bibliothek Küsnacht befindet sich aufgrund der Sanierung des Höchhauses vorübergehend an einem neuen Standort: Untere Heslibachstrasse 33 (Heslihalle), 8700 Küsnacht

Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Kunsteisbahn KEK

Öffnungszeiten

(Änderungen aus betrieblichen Gründen oder als Folge ungünstiger Witterung bleiben vorbehalten)

Samstag, 25. Oktober 2025 bis und mit Sonntag, 8. März 2026

Offenes Eisfeld "Schlittschüendle"*

Montag	13.00 – 16.45 Uhr
Dienstag	11.00 – 16.45 Uhr
Mittwoch	09.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	11.00 – 16.45 Uhr
Freitag	11.00 – 16.45 Uhr
Samstag	09.00 – 18.45 Uhr
Sonntag	09.00 – 17.00 Uhr

Eishalle "Chneble"

Montag	14.00 – 15.45 Uhr
Dienstag	14.30 – 15.45 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.45 Uhr (inkl. Schulsport)
	14.00 – 15.45 Uhr
	19.30 – 21.30 Uhr (auf dem offenen Eisfeld)
Donnerstag	14.30 – 15.45 Uhr
Freitag	14.30 – 15.45 Uhr
Samstag	11.30 – 13.15 Uhr
Sonntag	17.15 – 19.15 Uhr (auf dem offenen Eisfeld)

* Schulklassen haben die Möglichkeit, die KEK jeweils dienstags, donnerstags und freitags bereits ab 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr zu nutzen. Reservationen: 044 910 57 77 oder kek@kuesnacht.ch

Kunsteisbahn KEK

Eintrittspreise / Gebühren

Saison 2025/2026

Eintrittspreise

(inkl. MWSt.; CHE-113.543.948 MWSt.)

	Einzeleintritt	Abonnement (10 Eintritte)	Saisonkarten (nicht übertragbar)
Erwachsene	Fr. 8.–	Fr. 70.–	Fr. 140.–
Kinder / Jugendliche <small>bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr</small>	Fr. 5.–	Fr. 40.–	Fr. 110.–

Kinder / Jugendliche <small>bis zum zurückgelegten 16. Altersjahr; whft. in den Gemeinden Küsnacht, Zollikon, Zumikon Erlenbach und Herrliberg mit Ausweis der betreffenden Gemeinde oder Schulgemeinde</small>	Fr. 3.–	Fr. 25.–	Fr. 70.–
--	---------	----------	----------

Schlittschuhmiete / Fahrhilfen

(inkl. MWSt.; CHE-113.543.948 MWSt.)

Schlittschuhe	Fr. 7.–
Rutscherli	Fr. 2.–
Fahrhilfe („Seehunde“)	Fr. 4.–
Hockeystock	Fr. 2.–
Helm	Fr. 3.–

Billette sind an der Kasse zu lösen; Schlittschuhe und Jetons für Fahrhilfen erhalten Sie an der Garderobe gegen Entrichtung eines Depots (Ausweis/Schlüssel)

küsnacht



Politischer Themenabend

Montag, 10. November 2025, 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht

Themen:

- Programm Klima, Energie und Grünraum 2026-2029
- Dreifachturnhalle

Im Anschluss an den Informations- und Diskussionsteil wird ein Apéro serviert. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und einen angeregten Gedankenaustausch.

Der Gemeinderat

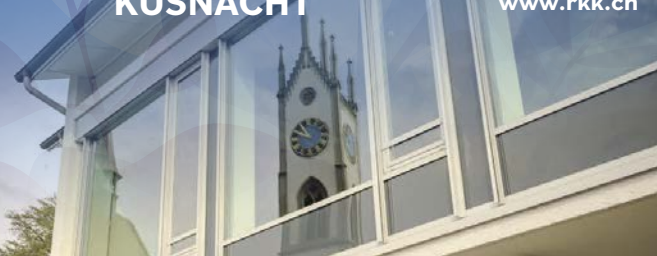
reformierte kirche küsnacht 

BAR 2025 SAR

SAMSTAG 1. NOVEMBER
10.00 UHR BIS 17.00 UHR
REF. KIRCHGEMEINDEHAUS,
KÜSNACHT



www.rkk.ch



RÄBELIECHTLI UMZUG

1. NOVEMBER 2025

18.00 UHR

DORFPLATZ KÜSNACHT

RÄBEN SCHNITZEN

31. OKTOBER 2025

14.00 - 17.00 UHR

FAMILIENZENTRUM

TOBELWEG 4



küsnacht



INFO



konzert

küsnacht



Sonntag
09.11.2025
17.00 Uhr
Einlass 16.30 Uhr

**Kammerorchester
Männedorf-Küsnacht**
Neunundzwanzig!

Luca Fiorini Leitung
Caterina Klemm Violine

Reformierte Kirche
Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte
zugunsten
des Orchesters

Details: www.kuesnacht.ch (Veranstaltungen)
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

Musikschule Küsnacht: Das grosse Gratis-Schnupper- Wochenende

Am Wochenende 15. / 16. November 2025 ist es wieder so weit: Die Musikschule Küsnacht öffnet die Türen für ihr beliebtes Schnupperwochenende.

An diesen Tagen können Kinder und Jugendliche ausgiebig und in Ruhe Instrumente ausprobieren und sich von den Lehrpersonen beraten lassen. Und das besondere hieran: Diese bis zu maximal drei buchbaren Lektionen sind gratis. Grund genug also, neugierig zu sein und auch mal nicht so bekannte Instrumente für sich zu erkunden. Dabei lässt sich so manche Überraschung entdecken. Das Angebot des Gratis-Schnupperwochenendes kann ausschliesslich online gebucht werden. Bis zum 13. November ist das Buchungsportal freigeschaltet. First come, first served. (ingesandt)

► Jetzt buchen unter:
www.musikschulekuesnacht.ch



Kinder können jedes verfügbare Instrument ausprobieren. (Bild: zvg)

Neunundzwanzig!

Freuen Sie sich auf einen Konzertabend mit dem Kammerorchester Männedorf-Küsnacht unter der Leitung von Luca Fiorini.

In der klassischen Musik kennt man viele Wunderkinder, die an ihrem Instrument früh Höchstleistungen erbringen. Weniger bekannt ist, dass auch viele Komponisten ihre Werke schon in jungen Jahren schufen. Felix Mendelssohn-Bartholdy komponierte sein erstes Violinkonzert mit 13 Jahren. Mit der Arbeit an seinem berühmten Violinkonzert in e-moll begann er im Alter von 29 Jahren. Der Zufall will es, dass auch Beethoven 29 Jahre alt war, als er seine erste Symphonie komponierte, die in diesem Konzert ebenfalls zu hören sein wird. 29 ist also eine Schlüsselzahl im diesjährigen Herbstprogramm des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht. Unser Programm wirft einen Blick auf die Übergangsphase zwischen Klassizismus und Frühromantik. Nach einer Ouvertüre von Franz Schubert hören wir, wie bei Beethoven erstmals rhythmisch

prägnante Motive zum tragenden Element musikalischer Architektur werden. Das Violinkonzert von Mendelssohn mit einer der schönsten Melodien der Musikgeschichte rundet das Konzert ab.

Caterina Klemm ist die Konzertmeisterin des Kammerorchesters Männedorf-Küsnacht. Sie war in den vergangenen Jahren mehrfach als Solistin zu hören. (ingesandt)

► Freitag, 7. November, 20 Uhr
in der Ref. Kirche Männedorf und
am Sonntag, 9. November, 17 Uhr
in der Ref. Kirche Küsnacht. Eintritt ist frei.



Das Kammerorchester Männedorf-Küsnacht (Bild: zvg)

ANZEIGEN



Bunter Holzschnitt

Druck-Workshop für Erwachsene und Jugendliche

Holzschnitt bunt wie deine Ideen! Verwandle deine Skizzen in einmalige Farbdrucke. Ein intensiver Kreativworkshop bei dem du von Toby Schreiers Erfahrung aus zwei Jahrzehnten Druckpraxis profitieren wirst. Nach dem Workshop kannst du jederzeit in der offenen Werkstatt der Freizeitanlage Heslibach weiterdrucken.

Freizeitanlage Heslibach

Kursdatum: Samstag, 29.11.2025, 13:00–18:30 Uhr
Kosten: Jugendliche 120.-, Erwachsene 200.- (inkl. Snack)
Kursleitung: Toby M. Schreier, Künstler & Printmaker
www.tobymyschreier.com
Anmeldung/Infos: heslibach@frezi.ch / Tel. 044 922 00 81



Holz natürlich behandeln

Kurs für (Hobby-) Holzhandwerker/innen

Natürlich behandelte Holzoberflächen sind edel, robust, offenporig und ohne viel Aufwand reparier- und auffrischbar. In diesem Kurs lernen Sie neue Holzobjekte mit natürlichen Ölen und Seifen zu behandeln und wie alte Massivholzmöbel aufgefrischt werden können. Daniel Ritter ist seit 16 Jahren technischer Berater für natürlichen Holzschutz. Wir freuen uns, sein Wissen in diesem Kurs auch Heimwerker/innen zu eröffnen.

Freizeitanlage Heslibach

Kursdatum: Dienstag, 18.11.2025, 18:00–20:00 Uhr
Kosten: Fr. 40.-
Kursleitung: Daniel Ritter, Berater f. natürlichen Holzschutz
Anmeldung/Infos: heslibach@frezi.ch / Tel.: 044 922 00 81



Das FCK-Wochenende

Wäre da nicht das Herren 2, hätte dieses Vor-Generalversammlungs-Wochenende als dunkles Kapitel des Aktivfussballs gegolten – denn Herren 1 und alle drei Frauenteamen verloren.

Doch das letzte Spiel brachte die Wende: Das Herren 2 drehte ein 2:3 in der Nachspielzeit zu einem 4:3-Sieg. Trainer José Vázquez riskierte alles, brachte zwei Stürmer für zwei Verteidiger – und wurde belohnt. Marrucchiello, Kaiser, Castoldi und Holenweger trafen, der FCK grüsst nun von der Tabellenspitze.

Leidenschaftliche Leistung, kein Lohn

In Herrliberg startete Küsnacht stark, Jann Huber traf früh zum 1:0. Doch kurz vor der Pause fiel der umstrittene Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel verlor der FCK den Zugriff, kassierte nach einem Einwurf das 1:2 und später zwei weitere Gegentreffer – Endstand 1:4. Trotz des klaren Resultats zeigte das Team Kampfgeist und eine solide erste Halbzeit. Fazit aus Küsnachter

Sicht: «Tolle erste Hälfte, aber kein Glück. Der November soll unser Monat werden – Fokus auf das nächste Spiel gegen Beringen und den ersten Sieg!».

Bestes Saisonspiel ohne Punkte

Auch die Frauen 1 überzeugten spielerisch, blieben aber ohne Lohn. Nach guten Chancen für Küsnacht fiel Klotens Führungstreffer, später das 0:2. In der Nachspielzeit traf Flor zum 1:2 – ihr erstes Tor für den FCK. Trotz Frust bleibt Positives: starke Teamleistung, und Sasselli feierte ihr Comeback nach Kreuzbandriss. (kübo)



Immer wieder entwischt der FCK (im Bild Brouwer) den Fliergerinnen, leider mit zu wenig Erfolg im Abschluss. (Bild: zvg)

ANZEIGE

LITTLE STORYMAKERS

BIBLIOTHEK

Join us for a morning of English stories and a craft.

Friday, November 7 and December 5
from 10.15 – ca. 11.00

CHF 5.00 (cash)
Registration closes 24 hours before event:

bibliothek@kuesnacht.ch or 044 910 80 36



For kids 2+ years old (parent stays) with a focus on fine motor skills. Organized by Briana from [craftivity](http://www.craftivity.ch) (www.craftivity.ch).

Bibliothek Küsnacht Untere Heselbachstrasse 33 bibliothek@kuesnacht.ch T 044 910 80 36

Basketball: Wallabies-Damen mit Doppelsieg – Herren ziehen ins Cup-Achtelfinale ein

Erfolgreiche Tage für die Gold-coast Wallabies: Besonders die Damen konnten mit zwei Auswärtssiegen ein starkes Lebenszeichen setzen.

Das junge Team von Headcoach Hunor Harkai gewann zunächst beim BC Arlesheim U23 klar mit 60:43 und legte kurz darauf einen überzeugenden 79:60-Erfolg in Allschwil nach. Einen wichtigen Anteil daran hatte Neuzugang Jocelyn Taylor: Die 27-jährige US-Amerikanerin brachte mit ihrer Erfahrung viel Stabilität und Sicherheit ins Spiel und eröffnete dem Team neue offensive Optionen.

Bereits am kommenden Samstag, 1. November, steht für die Damen das Rückspiel gegen Arlesheim U23 auf dem Programm (15.30 Uhr, Allmendli Erlenbach). Captain Clara Wirtz und ihre Teamkolleginnen hoffen dabei auf den ersten Heimspiel der Saison – und auf lautstarke Unterstützung von den Rängen. Die Wallabies-Herren hatten in der Nationalliga B spielfrei, traten je-

doch im Patrick Baumann Swiss Cup an. Mit einem 75:59-Heimerfolg gegen Ligakonkurrent SwissCentral Basketball qualifizierte sich das Team von Headcoach Justin Berry souverän für das Achtelfinale. In der Liga geht es ebenfalls am Samstag, 1. November, weiter: Die Wallabies empfangen Bernex Basket (Tip-off 18.30 Uhr, Allmendli Erlenbach). Beide Teams freuen sich auf eine volle Halle, gute Stimmung – und hoffentlich auf den nächsten erfolgreichen Heimspieltag an der Goldküste. (ingesandt)



We jump higher! Wallabies-Center Ursin Vital, mit 30 Punkten Topscorer gegen SwissCentral Basket im Cup (Bild: zvg)

GCK Lions: Es fehlten die Tore

Die GCK Lions mussten die vierte und fünfte Niederlage in Folge erdulden. Zwar hielten sie mit ihren Gegnern meistens gut mit, schossen aber zu wenig Tore, wodurch es lauter knappe Ergebnisse gab.

In der vergangenen Woche gab es zwei Heimspiele. Beide wurden 1:3 verloren. Somit bleibt es weiterhin beim einzigen Heimsieg gegen Olten (2:0). Zuletzt hiess der Gegner Visp. Die Walliser zählen zusammen mit Thurgau, La Chaux-de-Fonds, Sierre und Olten zu den Top Fünf der Liga. In der 14. Minute gelang Yvann Voegeli der Führungstreffer. Doch der erste Zürcher Abschluss ergab bereits den Ausgleich. Im zweiten Drittel übernahmen die Walliser mehr und mehr das Zepter, brauchten jedoch wieder eine Überzahl, um in der 39. Minute in Führung zu gehen. Das 1:3 acht Minuten vor Schluss war dann die endgültige Entscheidung.

Noch ein Heimspiel verloren

Das Heimspiel während der Woche in Küsnacht ging gegen den letztjährigen Qualifikationssieger Basel 1:3 verloren. In einem ausgeglichenen Spiel (29:27 Torschüsse) dominierte

bei beiden Mannschaften die Defensivarbeit. In den ersten beiden Abschnitten hatten die GCK Lions eher mehr vom Spiel, kamen aber einfach nicht zu Toren.

Kurz vor Spielmitte ging Basel in Überzahl in Führung. Diese konnte aber der Topscorer der GCK Lions, der Schwede Villiam Haag, fünfeinhalb Minuten vor Schluss ausgleichen. Nun fassten die Einheimischen neuen Mut und drückten auf den Siegtreffer. Doch dieser gelang den Gästen durch einen Gegenangriff nur eine Minute später. Das 3:1 für Basel fiel dann ins leere Tor. (ingesandt)



Langsam wird bei der Mannschaft guter Rat teuer für einen zweiten Heimsieg. Klappt es am Samstag, 1. November, gegen Winterthur? (Bild: zvg).

Brunnenpflege und Wasserqualität

Der Unterhaltsdienst der Gemeinde Küsnacht hält 30 öffentliche Brunnen in stand, reinigt sie und prüft die Wasserqualität regelmässig. Weitere Brunnen gehören Privaten, Kirchen und Schulen.

Claudia Eberle-Fröhlich

Sie sind aus dem Dorfbild nicht wegzudenken. Sie prägen es und tragen zur Lebensqualität bei, als Zeugen des einstigen dörflichen Lebens und Charakters der jahrhundertealten Gemeinde. Traditionsgemäss legt die Gemeinde grossen Wert auf die Pflege ihrer Brunnen als historische und kulturelle Elemente.

Von den einstigen Brunnen- oder Wasserkorporationen bestand in Küsnacht bis in die 1990er Jahre nur noch die 1899 gegründete Brunnengenossenschaft Limberg. «Anfangs 2000 waren es nur noch fünf, die aktiv mitwirkten», erzählt Kaspar Freitag, ehemaliger Genossenschafter. Ein Kubikmeter Wasser habe damals 1 Franken 20 Rappen gekostet; die Genossenschafter hätten jedoch 200 Kubikmeter pro Jahr gratis bekommen. «Mangels Genossenschafter, aus Kostengründen, wegen des Baus neuer Strassen, neuer Kanalisationen und Wasserleitungen wurde sie aufgelöst.» Auch die Vorschriften für Entkeimungsanlagen im Reservoir seien zu anspruchsvoll geworden und waren nicht mehr finanzierbar. Das Reservoir Schibler steht zwar heute noch, werde jedoch als Weinkeller genutzt.

Ende des 19. Jahrhunderts wurden die hölzernen Wasserleitungen – sogenannte «Tüchel», zwei Meter lange, längs durchbohrte Föhrenstücke – durch eiserne Röhren ersetzt. Brunnen mit guter Wasserqualität wur-



Der Seminarbrunnen im Hof der Kantonsschule plätschert seit 1781. Seit 244 Jahren ist er eine dekorative Wasserquelle. (Bild: cef)

den von der Wasserversorgung einverleibt, die schlechten meist in die Bäche geleitet. Diese fortschrittlichen Gemeinschaftswerke entstanden um die Jahrhundertwende: 1890 die Quellwasserversorgung Küsnacht Dorf, 1896 die Wasserversorgungen Goldbach und Heslibach und 1909 die Wasserversorgung an der Schiedhalde. Der Bau dieser zentralen Wasserversorgungen ermöglichte es, die Zahl der Brunnen zu erhöhen und damit dem Bedürfnis der wachsenden Bevölkerung entge-

genzukommen. Als die Wasserzulienerleitungen in die Häuser mit jeder neuen Strasse möglich wurden und den täglichen Gang zum Brunnen überflüssig machten, verloren die öffentlichen Brunnen zunehmend an Bedeutung. Wird heute ein neuer Brunnen erstellt, dient er in erster Linie dem künstlerischen Schmuck oder auf Spielplätzen den Kindern als heiteres Sinneserlebnis.

Wasserqualität überwachen

Die Brunnen werden regelmässig mit Bürsten gereinigt und im Herbst zusätzlich mit dem Hochdruckreiniger. In Küsnacht bleiben sie je nach Wetter und Temperaturen bis Anfang November in Betrieb und werden dann bis Ostern abgestellt. Der Grund ist nicht der Frost, sondern weniger Unterhaltsarbeiten. Die gemeindeeigenen Brunnen verbrauchen rund 37 000 Kubikmeter Wasser im Jahr. Auch die Kosten für das Wasser, das vom Seewasserwerk Küsnacht – Erlenbach produziert wird, fallen so tiefer aus. Ausnahmen sind vier Brunnen, verteilt in der Gemeinde. Diese bleiben zur Qualitätsüberprüfung des Wassers ganzjährig in Betrieb und werden lediglich bei sehr kalten Temperaturen abgestellt, was in den letzten Jahren nie vorgekommen ist. Die kantonale Abteilung Gewässerschutz des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft

(AWEL) schreibt eine regelmässige Kontrolle vor. Das öffentlich zugängliche Trinkwasser wird seit vielen Jahren überprüft. Im Laufe des Jahres führen die Werke am Zürichsee AG monatliche Kontrollen durch, einmal jährlich nimmt das kantonale Labor zusätzlich eine detaillierte Wasseranalyse vor. Da das Wasser heute als Lebensmittel deklariert ist, werden auch die Werke am Zürichsee als Produzenten überwacht.

Doppelte Kontrolle

«Das Wasser wird in Küsnacht und Erlenbach meist aus dem See bezogen, was eine strikte Kontrolle unumgänglich macht», erklärt Andreas Heusser von den Werken am Zürichsee auf Anfrage. Die Produzenten sind dafür zuständig, die Leitungen anzuschliessen und das Wasser ein- und auszuschalten. Damit eine aussagekräftige Statistik über die Qualität des Wassers erstellt werden kann, werden die Messungen immer an den gleichen Brunnen durchgeführt. Private Eigentümer von Quellen, die es in allen Gemeinden gibt, werden von den Werken am Zürichsee nur beratend unterstützt. Sanierungen oder Neugestaltungen von Brunnen und Quelfassungen auf Privatgrund liegen jedoch in der Verantwortung der Eigentümerschaft und werden nicht auf Gemeindegeldern durchgeführt.

► Wer mehr über die Qualität unseres Trinkwassers wissen will, findet Informationen unter www.trinkwasser.ch.



Der Brunnen auf dem Dorfplatz mit dem Küsnachter Wappen. (Bild: cef)

IMPRESSUM

Küsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Küsnacht verteilt.

Auflage 7800 Exemplare

Fröhlich Info AG

Küsnachter Bote
Dachslerenstrasse 3
8702 Zollikon
kuesnachter-bote.ch

Verlagsleitung

Rafaela Devonas-Eberle

Redaktion

Aline Stoksnath (asl)
Björn Reinfried (bre)
Dörte Welti (dwe)
Joachim Lienert (jli)
Telefon 044 396 40 60
redaktion@kuebo.ch

Freie Mitarbeitende

Brigitte Selden (bse)
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)
Sabine Born (sbo)

Beratung und Verkauf

Claudia Taroni, Ulrika Württemberger
Telefon 044 396 40 80
verkauf@froehlich-verlag.ch
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

Layout Claudia Fiera, Bea Lenk,
Kim Wohlgemuth

Druck CH Media Print AG

Ein ganz besonderer Mensch in Küsnacht

Giada Pepino ist Lernende in der Institution Barbara Keller IBK*.

Die 19-Jährige lebt seit etwas mehr als einem Jahr fünf Tage pro Woche in der Küsnachter Wohnschule, hier hat sie endlich ihre Bestimmung gefunden.

Dörte Welti

Giada Pepino hat nur abends Zeit für ein Gespräch, tagsüber ist sie mit ihrer Ausbildung in der Kita Heslibach und mit ihrer Schule beschäftigt. Giada Pepino ist im Thurgau geboren. Sie hat eine Spielgruppe besucht, danach wie alle anderen Kinder in ihrem Alter auch den Kindergarten. «Ich bin drei Jahre in den Chindsgi gegangen», erzählt Giada Pepino. Man empfahl ihren Eltern damals ein zusätzliches Jahr, weil das Mädchen «schüchtern» sei. Anschliessend absolvierte Giada Pepino die sechs Jahre Primarschule. Eine Zeit, die hart war für sie: «Als ich in der 2. Klasse war, hat man herausgefunden, dass ich eine auditive Wahrnehmungsstörung habe. Wenn die Lehrerin etwas Schwieriges sagte, etwas Schweres, dann musste sie es mir mehrfach erklären.» Giada Pepino besuchte in der Folge eine Kleinklasse, «für die, die schlechter waren», wie sie lakonisch kommentiert. Damit konnte sie sich jedoch ganz gut arrangieren. Was allerdings überhaupt nicht lustig war für sie: «Meine Mitschülerinnen und Mitschüler haben mich gemobbt.»

«Meine Mitschülerinnen und Mitschüler haben mich gemobbt.»

Neun Jahre Mobbing

Neun lange Jahre ertrug Giada Pepino Demütigungen und sogar tätliche Angriffe: «Einmal in der Oberstufe packten mich zwei Mitschülerinnen und schrien mich an.» Die Quälereien nahmen trotz Intervention der Lehrpersonen nicht ab, Giada Pepino wurden Sachen weggenommen, und sie wurde verleumdet. «In der ganzen Zeit waren meine Eltern für mich da», ist sie im Nachhinein froh. «Aber ich habe fast jeden Abend geweint.» Giada Pepino suchte sich in dieser Zeit Freunde, die selbstverständlicher mit ihr umgingen. «In der 6. Klasse habe ich in den Pausen immer mit den Erstklässlern zusammengesessen, in der 3. Sek dann mit denen aus der 1. Sek.» Ihre Bilanz nach neun Jahren Schulzeit: «Ich habe nicht so viele Kollegen gehabt, weil ich die ganze Zeit gemobbt wurde.»



Deko selbst gemacht: Giada Pepino ist kreativ, puzzelt auch gerne. Das im Hintergrund hat sie selbst fertiggestellt, fixiert und aufgehängt. (Bild: dwe)

Putzen gegen Langeweile

Nach der obligatorischen Schulzeit suchte Giada Pepino eine Ausbildungsstätte, an der sie die EBA absolvieren wollte (EBA steht für Eidgenössisches Berufsattest, ein Ausbildungsweg, der sich an Jugendliche mit eher praktischen Fähigkeiten richtet. Mit einem EBA-Abschluss kann man den Weg für ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ anstreben). Sie fand einen Coiffeursaloon, wo sie ein Praktikum beginnen konnte. Eine mühsame, langwierige Sehnen-scheidenentzündung ausgerechnet im rechten Handgelenk liess sie die Lehrstelle allerdings wieder verlieren. «Der Beruf war eh nicht so meins», erklärt Giada Pepino rückblickend. Dann folgte eine schwierige Phase: «Ich war ein Jahr und acht Monate arbeitslos. Ein oder zwei Wochen Nichtstun ist wie Ferien. Aber irgendwann wird es langweilig.» Sie sei sogar putzsuchtig geworden vor lauter Langeweile, gibt Giada Pepino lachend zu.

Auf nach Küsnacht

Ein Gespräch bei einer IV-Berufsberatung gab dann den richtigen Input: «Sie schlugen uns die Barbara Keller Wohnschule vor.» Obwohl Küsnacht «mega weit weg» vom Thurgau ist, konnte sich Giada Pepino mit dem Gedanken anfreunden, fortan für ihre Ausbildung je-

weils von Sonntag bis Freitag in Küsnacht zu wohnen. Hier macht Giada Pepino derzeit die praktische Ausbildung zur Kleinkinderbetreuerin, die auch Schule mit Lernstoff beinhaltet. «Beim Lernen hatte ich früher nie Probleme. Ich habe herausgefunden, dass ich bei grossen, dicken Büchern mit kleiner Schrift schnell alles wieder vergesse, was ich gelesen habe. Mit grosser Schrift und Bildern dazu geht es besser.» In der Wohnschule befahl sie anfangs Prüfungsangst. Nach all den Jahren, in denen man ihr suggeriert hatte, dass sie «dumm» sei, nach all den Jahren der Hänseleien und des Aussenseitertums machte ihr die Vorstellung, eine Prüfung absolvieren zu müssen, Probleme. «Ich bin weinend zur Prüfung gegangen», gibt Giada Pepino zu. Die Lehrpersonen in der Wohnschule konnten ihr die Angst jedoch nehmen. Zusätzlich arbeiten auch Coaches mit den jungen Lernenden, die solche Krisensituationen gemeinsam mit den Schützlingen angehen. «Ich habe mit meinem Coach über die Prüfungsangst gesprochen und habe dann selbst eine Lösung gefunden», lautet Giada Pepinos Erfolgsbericht. Und sie präsentiert einen Ordner, in dem sie ihren Lernstoff für sich schlüssig strukturiert hat. In ihrem neuen Zuhause auf Zeit lernt sie auch, Ämtli zu übernehmen, eigenständig einzukaufen, kann

sich ihr Zimmer, das sie mit einer Mitbewohnerin teilt, einrichten, wie sie mag.

Eine kreative Ader

Giada Pepino hat Hobbys. «Ich zeichne gerne», erzählt sie und holt schnell ein Skizzenbuch. Darin sind diverse Motive zu sehen, die man auf den ersten Blick für Entwürfe für Tattoos halten könnte. Giada Pepino nickt und zieht ihr Hosenbein hoch. Zum Vorschein kommt ein wunderschönes Schmetterlingstattoo auf dem Unterschenkel. «Das ist ein Mutter-Tochter-Tattoo», erklärt Giada Pepino stolz, die Mutter habe ein ähnliches. Sie zeigt weitere Tattoos an den Armen, ihre ganze Familie entwerfe Blumen, die sie sich dann auf den linken Arm, den «Familienarm», tätowieren lassen möchte. Dann zeigt sie noch ihre Fingernägel, kunstvoll modelliert und verziert, seit zwei Jahren bringt sich Giada Pepino diese Techniken selbst bei. Und an ihrem freien Tag, wenn sie zuhause im Thurgau ist, trifft sie sich auch mal mit Freunden oder mit ihrem festen Freund. Belasten sie noch die unfairen Vorkommnisse aus ihrer Schulzeit? «Das vergisst man nicht», sagt Giada Pepino. «Aber ich denke nicht mehr daran.» Vielmehr beschäftigt sie ihre Zukunft. Es gäbe für sie zum Beispiel die Möglichkeit, den Beruf Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) anzustreben und später eine EFZ-Ausbildung zu absolvieren. «Ich soll es probieren, sagen alle», lächelt Giada Pepino. Mit Recht schwingt da ganz viel Stolz auf sich selbst mit.

«Ich habe mit meinem Coach über die Prüfungsangst gesprochen und habe dann selbst eine Lösung gefunden.»

*Das ist die IBK

1849 gründete Barbara Keller (1812–1880) in Zürich-Hottingen ein Heim für Menschen mit Behinderung und legte damit den Grundstein für die Institution, die bis heute ihren Namen trägt. 1906 wurde in Küsnacht, am jetzigen Standort in der Zürichstrasse, das Barbara-Keller-Heim gebaut. Heute bietet die IBK ein Berufsbildungsangebot für Jugendliche mit ausgeprägten praktischen Begabungen, die mit einer Beeinträchtigung leben. Es gibt diverse Bereiche, in denen die jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren ausgebildet und für ihre Integration in die Arbeitswelt gecoacht werden.

Donnerstag, 30. Oktober 2025

KÜSNACHT. SFS-Jassnachmittag. Anmeldung unter e.haltner@bluewin.ch. Zeit: 14 bis 17 Uhr. Ort: Altersresidenz Tägerhalde.

KÜSNACHT. Büchervorstellung bei Wolf. Wenn Sie möchten, können Sie selbst ein Buch präsentieren. Bitte nennen Sie bei Ihrer Anmeldung den Titel, den Sie ausgesucht haben. Eintritt frei, mit Apéro. Zeit: 19 bis 20.30 Uhr. Ort: Wolf Buchhandlung.

KÜSNACHT. Skifit. Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingferien das Skifit statt. Kosten: 8 Franken. Alle Infos auf www.btvk.ch. Zeit: 19 bis 20 Uhr. Ort: Turnhalle 2, Heshlihalle.

Freitag, 31. Oktober 2025

KÜSNACHT. Räben schnitzen für den Räbelichtliumzug am Samstag. Räben und Werkzeuge können vor Ort bezogen werden. Zeit: 14 bis 17 Uhr

Samstag, 1. November 2025

KÜSNACHT. Konzert bei Kerzenlicht. Mitwirkung Ensemble Bleu. Zeit: 19.30 bis 20.30 Uhr. Ort: Pfarrkirche St. Georg.

KÜSNACHT. Räbeliechtliumzug. Am See gibt es ein grosses Feuer und die Möglichkeit zu essen und zu trinken. Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: Dorfplatz.

KÜSNACHT. Messe D-Dur von Antonín Dvořák. Der ukrainische Kammerchor CANTUS mit Ausschnitten aus seinem Tourneeprogramm 2025. Zeit: ab 19.30 Uhr. Ort: Ref. Kirche.

Mittwoch, 5. November 2025

KÜSNACHT. Kinonachmittag: «Die Göttliche Ordnung». Zeit: 14.30 bis 17 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 7. November 2025

KÜSNACHT. Apple Crumble Backen. Gemeinsam backen wir Apfelkuchen aus Küsnachter Äpfeln. English speakers are welcome too. Zeit: 18 bis 21 Uhr. Ort: Ref. Kirchgemeindehaus.

Samstag, 8. November 2025

KÜSNACHT. Babysitterkurs SRK für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren. Anmeldung: familienzentrum@kuesnacht.ch. Zeit: 9 bis 15 Uhr. Ort: ref. Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 9. November 2025

KÜSNACHT. Töggelturnier. Im Zweierteam bestehend aus einem Kind (unter 16 Jahren) und einer erwachsenen Person wird um die Turniertrophäe gespielt. Für Verpflegung ist gesorgt



Szene aus dem Film: Demonstrationen auf der Münsterbrücke in Zürich. (Bild: Pascal Mora)

Kultur mit Kino am Nachmittag: Die Göttliche Ordnung

Schweiz, 1971. Die junge Hausfrau und Mutter Nora wohnt mit Mann, zwei Söhnen und dem Schwiegervater in einem kleinen, verschlafenen Dorf. In der ländlichen Idylle ist nur wenig von den sozialen Umwälzungen auf der Welt zu spüren. Es herrscht die Meinung, Emanzipation sei ein Fluch und schlicht gegen die göttliche Ordnung. Als Nora wieder anfangen möchte zu arbeiten, verweigert ihr dies ihr Mann. Nachdem auch noch die junge Tochter ihrer Schwägerin wegen unkonventionellen Verhaltens ins Gefängnis kommt, erwacht Noras Widerstand. Im Anschluss an den Film gibt es Kaffee und Kuchen. (*kübo*)

► Mittwoch, 5. November, 14.30 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus

Unkosten inkl. Essen Fr. 5.– pro Person. Zeit: 13 bis 16 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

KÜSNACHT. «Konzerte in Küsnacht»: Kammerorchester Männedorf-Küsnacht. Zeit: 17 bis 18.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Mittwoch, 12. November 2025

KÜSNACHT. Reim & Spiel im Familienzentrum. Kinderverse, Fingerspiele, Geschichten und Lieder für die Aller kleinsten. Spielerisch erfahren die Kinder Rhythmus und Sprache. Für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. Kostenlos und ohne Anmeldung. Zeit: 10 bis 18 Uhr. Ort: Familienzentrum.

KÜSNACHT. Chasperli in Küsnacht. Er wird zwei verschiedene Stücke aufführen, die jeweils ca. 25–30 Minuten dauern. Tickets auf Eventfrog erhältlich. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: Chrotteggrotte.

Donnerstag, 13. November 2025

ERLENBACH. Stammtisch mit IT-Support. Anmeldung unter nikgrimm@seniorenfuersenioren.ch. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

KÜSNACHT. Benefiz-Kunstauktion zugunsten der Organisationen SIMPERA und BRASCRI. Zeit: 18 bis 21 Uhr. Ort: Goldbach Center.

Freitag, 14. November 2025

KÜSNACHT. «jazz+more» mit Kappeler und Zumthor. Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Samstag, 15. November 2025

KÜSNACHT. Regionaler Aktionstag: NVVK und Naturnetz Pfannestil. Wir werten gemeinsam den Lebensraum des gefährdeten Kleinen Schillerfalters auf. Anmeldungen bis am Montag, 3. November, bei: info@nvvkuesnacht.ch. Zeit: 9.15 bis 16 Uhr. Ort: Pfadiheim Tobelvilla, Zumikon.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf kuesnachter-bote.ch/agenda/ Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Unternehmen

myclimate.org/01-23-758783



reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. November

10.30 Uhr Kirche Zollikerberg
Regional-Gottesdienst zum Reformationssonntag im Zollikerberg
Pfrn. Diana Pöpcke,
Pfr. Alexander Heit,
Pfrn. Jenny Laske mit Abendmahl, anschliessend Apéro

Mittwoch, 5. November

18.06 Uhr Ref. Kirche Küsnacht
6nach6
Pfr. René Weisstanner

www.rkk.ch

KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

Küsnacht St. Georg

Samstag, 1. November – Allerheiligen

17.00 Uhr Festgottesdienst, Mitwirkung Vokalensemble «Ensemble Bleu»
19.30 Uhr Konzert bei Kerzenlicht mit Vokalensemble «Ensemble Bleu»

Sonntag, 2. November – Allerseelen

10.30 Uhr Eucharistiefeyer mit Totengedächtnis, Mitwirkung Kantorei St. Georg

Donnerstag, 6. November

19.00 Uhr Eucharistiefeyer zur Infoveranstaltung «Weltkirche und Solidarität»

Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet

Sonntag, 2. November

09.00 Uhr Eucharistiefeyer

Erlenbach St. Agnes

Samstag, 1. November

10.00 Uhr Fiire mit de Chliine

Dienstag, 4. November

09.15 Uhr Eucharistiefeyer

Krypta St. Georg Küsnacht

Mittwoch, 5. November

09.00 Uhr Eucharistiefeyer

www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:

